

## „Auf einem toten Planeten gibt es keine Arbeitsplätze“



„**Klimagerechtigkeit** bedeutet, sowohl die Interessen der Beschäftigten, der Anwohner als auch die der globalen Umwelt zu berücksichtigen.

Der Weg zu einer Gesellschaft ohne massiven Ressourcenverbrauch ist nur mit einer Umgestaltung der Gesellschaft zu erreichen. Die Macht der großen Öl-, Kohle und anderer Konzerne muss beendet werden. Das gesellschaftliche Leben muss ausgehend von menschlichen Bedürfnissen gestaltet werden und nicht von den Profiterwartungen einer globalen Minderheit.“

(Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für Klimaschutz)



„Der **Kohleausstieg** ist die schnellste Sofortmaßnahme für den Klimaschutz.

Umbauen heißt: Ökologisch und sozial sinnvoll produzieren, kürzere Arbeitszeiten und bei Arbeitslosigkeit eine ausreichende Grundsicherung.

**Eckpunkte der Finanzierung:** Keine Subventionen für fossile Energiekonzerne, für Atomkraft und für die Agrarindustrie; Ausgaben für das Militär werden radikal gekürzt; Finanztransaktionssteuern werden eingeführt genauso wie höhere Steuern für Konzerne und privates Vermögen. “ (Attac-AG Energie-Klima-Umwelt)

**ARBEIT FAIR TEILEN**

„Die Globalisierung, die wir heute erleben, geht mit Umweltzerstörungen,

Menschenrechtsverletzungen, Kriegen und Demokratieverlust einher.

Wir sind davon überzeugt, dass eine andere Welt möglich ist, in der Solidarität, Ökologie, Kooperation, Frieden und soziale Gerechtigkeit das Handeln bestimmen und nicht die Profitorientierung.

(Attac-AG ArbeitFairTeilen)

### Die Konferenz wird unterstützt von:

- Loccumer Initiative  
kritischer Wissenschaftler\*innen

STIFTUNG  
MENSCHENWÜ  
UND ARBEITSV

**Praktisches:** Übernachtung ist z.B. in den Jugendherbergen Köln-Riehl und Köln-Deutz möglich (<https://www.jugendherberge.de>).

Wegweiser: <https://www.altefeuerwachekoeln.de> (mit Stadtplan)

**Bahn-Linien:** 12, 15, 16, 18 oder **Bus:** Linie 127 (Haltestelle Ebertplatz)

**S-Bahn:** S6, S11, S12, S13 oder **Regionalbahn:** RB 25 (Haltestelle Hansaring)

# Vom Klimawandel zum Gesellschaftswandel

Klimaschutz - Arbeitsplätze  
Anders Leben und Arbeiten



- Strukturwandel in den Braunkohlerevieren
- Verkehrswende

## Konferenz

mit Betroffenen, Aktivist\*innen,  
Gewerkschaftsmitgliedern und Expert\*innen

**Köln**, Alte Feuerwache (Südtrakt), Melchiorstraße 3

**25. Januar 2020, 10-18 Uhr**

**Veranstalter\*innen:** Gewerkschafter\*innen für Klimaschutz;  
Attac-AG Energie-Klima-Umwelt; Attac-AG ArbeitFairTeilen

*„Es geht nicht mehr darum, ob der ökologische Umbau in Gang gesetzt wird, sondern wie und mit welchem Tempo, aber die Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimaveränderungen werden immer noch allzu oft als unvereinbar mit dem Ziel der Schaffung von Arbeitsplätzen und der sozialen Gerechtigkeit betrachtet. Es besteht jetzt dringender Bedarf an einer gemeinsamen Debatte darüber, wie dieser Umbau beschleunigt und auch gerechter und attraktiver gestaltet werden kann.“*  
(französisches Bündnis „Eine Million Arbeitsplätze für das Klima“)

Weltweit wird diese Debatte geführt, auch von Gewerkschaften (<http://unionsforenergydemocracy.org/>).

**Wir als Veranstalter der Konferenz haben das Ziel, zumindest in zwei exponierten Wirtschaftsbereichen zu einer Klärung über die notwendigen Veränderungen und zu einer Vernetzung verschiedener Akteure beizutragen.  
Macht mit!**

## **Programm**

(Stand des Programms am 11.1.2020;

Dokumente auf der Seite der EKU-AG: <https://www.attac-netzwerk.de/ag-eku>)

### **10 Uhr: Einlass**

Anmeldung, informelle Gespräche z.B. an den Info-Tischen

### **11 Uhr: Auftakt**

- Begrüßung durch die Veranstalter\*innen
- Vorträge von

**Peter Singer** (Mitglied im Regionalrat Köln für Die Linke) und **Winfried Wolf** (Verkehrsexperte, Chefredakteur von Lunapark, Mitglied vom wissenschaftlichen Beirat von Attac DE)

- Vorstellung der Referent\*innen für beide Workshops

### **12 Uhr - 13 Uhr und 13 Uhr 45 - 16 Uhr: Parallele Workshops:**

- **Verkehrswende**
- **Strukturwandel in den Braunkohlerevieren**  
(Kurze Referate und Diskussion; Vorschläge für das Plenum)

## Verkehrswende

**1. Welche Verkehrswende:** Was soll anders werden, was soll ab- bzw. aufgebaut werden?

*Debatte mit W.Wolf, Sabine Lassauer (Attac Kampagne "einfach.umsteigen - Klimagerechte Mobilität für alle"), Barbara Kleine (Attac Köln)*

13 Uhr - 13 Uhr 45: Mittagspause

**2. Folgen der erforderlichen Verkehrswende für die Autoindustrie und für die dort Beschäftigten?** *Gerwin Goldstein (Mercedes Bremen);*

*Stephan Krull (Attac-AG ArbeitFairTeilen), NN (Friday for Future, angefragt)*

**3. LKW-Fahrer** über den Güterverkehr auf den Straßen: zerstörerisch, klimaschädlich und eine Knochenarbeit. Was tun?

*Andreas Kernke, (nachdenklicher Berufskraftfahrer) und Andreas Mossyrsch (Camion Pro e.V. Deutschland)*

## Strukturwandel in den Braunkohlerevieren

**1. Alle Dörfer bleiben!** Widerstand und Herausforderungen in den Braunkohlerevieren. *Debatte mit Peter Singer, David Dresen (Alle Dörfer bleiben)*

13 Uhr - 13 Uhr 45: Mittagspause

**2. Strukturwandel im Rheinischen Revier und in der Lausitz:**

Welche Perspektiven kann es für die Beschäftigten und für die Bevölkerung der jeweiligen Region geben? Wer entscheidet?

*Marion Scheier (Regionsgeschäftsführerin der DGB-Region Südbrandenburg),*

*Siegfried Dörr (DGB-Vorsitzender des Rhein-Erft Kreises), Michael Friedrich*

*(Greenpeace Energy), Elisa Winter (Ende Gelände), NN (Attac Köln)*

16 Uhr - 16 Uhr 30: Kaffeepause

## 16 Uhr 30 - 18 Uhr: Plenum

Vorstellung der Ergebnisse beider Workshops und Debatte darüber.

Es gibt dann noch viel zu tun - wie packen wir es an?

## 18 - 19 Uhr: Ausklang

**Anmeldung:** Mail an [klimakonferenz-koeln@attac.de](mailto:klimakonferenz-koeln@attac.de), Stichwort: Anmeldung. Bitte angeben: Name, evtl. Mitglied bzw. Vertreter/-in einer Gruppe, Wahl des Workshops (Verkehrswende / Strukturwandel in den Braunkohlerevieren), evtl. Bestellung eines Mittagsessens (ca. 6 Euro).

Eine **Beteiligung an der Vorbereitung** ist sehr willkommen.

Mail an [klimakonferenz-koeln@attac.de](mailto:klimakonferenz-koeln@attac.de), Stichwort: Vorbereitung

*Wir erheben keinen Teilnahme-Beitrag, freuen uns jedoch über eine finanzielle Unterstützung.* **Spendenkonto:** BaSo (Basisinitiative Solidarität):

Postbank DE91 4401 0046 0626 4784 66 Stichwort: Klimakonferenz Köln